AEP (akustisch evozierte Potenziale)

Bei der Ableitung der akustisch evozierten Potentiale wird die Verarbeitung bzw. Leitung von akustischen Reizen über den achten Hirnnerven (N. vestibulocochlearis) durch den Hirnstamm registriert. Die akustischen Signale verlaufen gemeinsam mit den Gleichgewichtssignalen.

Ablauf der Untersuchung

- Sie sitzen bequem in einem Untersuchungsstuhl.
- An der Kopfhaut werden Metallplättchen (Elektroden), die über Kabel mit dem elektronischen Aufzeichnungsgerät verbunden sind, mit einer weichen Haftpaste befestigt. Diese Haftpaste ist absolut unbedenklich und lässt sich problemlos entfernen.
- Über einen speziell angepassten Kopfhörer hören Sie Klickgeräusche.
- Zuerst erfolgt die Ermittlung Ihrer Hörschwelle, bitte befolgen Sie dabei unsere Anweisungen.
- Danach werden auf jeder Seite mehrere Hundert Klickreize abgesetzt.
- Zum Schluss werden sämtlich Elektroden und der Kopfhörer wieder entfernt.

Wann wird ein AEP durchgeführt?

- Schwindel
- Tinnitus und andere Ohrgeräusche
- Entzündungen im Bereich des Nervensystems (z.B. Multiple Sklerose)
- Tumorerkrankungen im Bereich des Schädels

Welche Vorbereitungen sind zu treffen?

- Es bedarf keiner besonderen Vorbereitung.
- Sie sollten während der Untersuchung so gut wie möglich entspannen.
- Ihr Mobiltelefon sollte entweder abgeschaltet oder stumm gestellt und nicht am Körper getragen werden.

Wie lange dauert die Untersuchung?

- In der Regel dauert die Ableitung ca. 15 Minuten.

Gibt es Risiken oder Komplikationen?

- Die Untersuchung ist schmerz- und risikolos.
- Die Klickreize können als etwas unangenehm empfunden werden.

Heruntergeladen am
Dienstag, 10. November 2026, um 01:03 Uhr

Um die neueste digitale Kopie des
Dokumentinhalts zu erhalten, scannen Sie
einfach - fertig.